

Treffs & Termine

BABENHAUSEN

In der Jubi geht es um die Weltreligionen

Die Gemeinsamkeiten der Weltreligionen stellt die katholische Landvolksgemeinschaft Ottobeuren-Babenhausen am Dienstag, 17. März, in der Jugendbildungsstätte, Am Espach 7 in Babenhausen, vor. Jubi-Leiter Michael Sell spricht um 19.30 Uhr zu „Jahwe, Allah, Jesus – was uns verbindet, was uns trennt“. Er gibt einen Überblick zu den Religionen. (jd)

BABENHAUSEN

Wahlen und Vortrag beim Historischen Verein

Am Mittwoch, 18. März, hält der Historische Verein Babenhausen ab 19.30 Uhr, im Gasthaus Zur Post, seine Jahresversammlung ab. Nach Berichten der Vorsitzenden und der Kassiererin stehen die turnusgemäßen Wahlen im Mittelpunkt der Tagesordnung. Außerdem referiert Heimatforscher Dieter Spindler über „Die Habsburger und Babenhausen“. Auch Nichtmitglieder sind nach Vereinsauskunft gern gesehene Gäste. (fs)

UNTERALLGÄU

Kurs: So mixe ich alkoholfreie Cocktails

Einen Cocktailkurs für Veranstalter bieten der Unterallgäuer Kreisjugendring und das Landratsamt am Freitag, 20. März, ab 17 Uhr, im Jugendzentrum JiM (Werner-von-Siemens-Straße 2) in Mindelheim an. Auch Jugendliche, Eltern und Jugendgruppen können teilnehmen. Zudem geht es um Themen wie Jugendschutz, Sauberkeit und Hygiene bei Veranstaltungen. Der Kurs ist Voraussetzung, wenn ein Veranstalter den Cocktailwagen des Kreisjugendrings mieten will. Die Teilnahme kostet drei Euro. Anmeldung bis Freitag, 13. März: E-Mail info@kjr-unterallgaeu.de (az)

UNTERALLGÄU

Existenzgründer werden kostenlos beraten

Ein kostenloses, vertrauliches Gespräch über Existenzgründung und Existenzsicherung bietet der Verein Aktivsenioren Bayern einmal monatlich im Landratsamt Unterallgäu in Mindelheim an. Der nächste Termin findet am Donnerstag, 19. März, von 9 bis 11.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich. (az)

📞 Kontakt Nähere Informationen unter Telefon 08261/995-641.

Wie viel Tempo 30 soll es sein?

Verkehr Der Babenhauser Marktrat macht sich Gedanken über großflächige Zonen im Gemeindegebiet. Die Frage, die aufkommt: Treten Autofahrer dann auch tatsächlich auf die Bremse?

VON SABRINA SCHATZ

Babenhausen Dass Zuhörer während einer Sitzung des Marktrats Spontanapplaus spenden, ist eine Seltenheit. In Babenhausen war das kürzlich der Fall. Das Gremium befasste sich gerade mit möglichen Tempo-30-Zonen im Gemeindegebiet. Als Barbara Kreuzpointner (Liste engagierter Bürger) sagte, dass die Anwohner des Heidewegs dringend auf eine Verbesserung der Verkehrssituation warteten, erhielt sie Beifall. Der Heideweg würde nach der Meinung einiger Räte besonders von einer Verkehrsberuhigung profitieren. Denn er stellt eine beliebte Ausweichroute zur Ulmer Straße dar – dort, wo sich bei roten Ampeln oftmals Autos stauen. Die Folge: mehr Verkehr im Wohngebiet.

Im Nachgang einer Sitzung im Dezember hat die Verwaltung der Marktgemeinde in Zusammenarbeit mit der Memminger Polizeiinspektion eine Karte erstellt, wo in Babenhausen künftig Tempo 30 gelten könnte. Gesetzliche Regelungen wurden beachtet, zum Beispiel, dass sich diese Zonen nicht auf Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen erstrecken dürfen. Heraus kam eine Karte mit roten, grünen, türkis- und orangefarbenen Bereichen – für manche ein „Fleckerlteppich“.

Quirin Rothdach (Junge Wähler Union) sagte, er wäre nicht glücklich darüber, Tempo-30-Zonen großflächig über den Ort zu stülpen. „Das Problem ist, dass man dann echte Gefahrenquellen nicht mehr erkennen kann“, so seine Meinung. Er plädierte dafür, die Maßnahmen gezielt einzusetzen. Zweiter Bürgermeister Dieter Miller (Freie Wähler) vertrat die Ansicht, dass Tempo-30-Zonen in Wohngebieten sinnvoll sind. Beatrix Käbmeyer (CSU) befürchtete, dass sich die Au-



Der Babenhauser Marktrat macht sich grundsätzliche Gedanken über Tempo-30-Zonen im Ort. Symbolbild: Alexander Kaya

tofuhrer nicht an das Tempolimit halten: „Wir stellen einen Schilderwald auf und niemand kontrolliert. Du kannst die Leute nur am Geldbeutel packen.“ Bauamtsleiterin Julia Fuchs merkte an, dass nicht nur Schilder, sondern auch eine bauliche

Gestaltung der Straßen erforderlich sei, um Autofahrer & Co. auszubremsen. Schnurgerade Strecken laden erfahrungsgemäß eher zum Rasen ein, sagte sie. Was bauliche Vorgaben angeht, monierten manche Räte eine „Wankelmütigkeit der

Tempo 30 in Babenhausen

● Die **Tempo-30-Zonen** dienen der Verkehrsberuhigung, insbesondere in Wohngebieten und in Bereichen mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Queerungsbedarf.

● **Aktueller Stand:** Derzeit befinden sich laut Verwaltung in folgenden Gebieten in Babenhausen Tempo-30-Zonen: Am Espach (am Kreis-seniorenwohnheim und an der Jugendbildungsstätte); Griesbachstraße (mit Kindergarten), Evangeli-kreuz; an der Schule (Schönblick, Pestalozzistraße, Jahnstraße); am Lindenberg/Im Tafelmahd (mit Kindergarten); Gerhart-Hauptmann-Straße; am Weinrieder Feld (Tempo-20-Zone).

● **Optionen:** In Absprache mit Polizisten des Sachgebiets Straßenverkehr in der Inspektion Memmingen ist es in folgenden Gebieten rechtlich möglich, Tempo-30-Zonen auszuweisen: Jochumstraße/Watzmannstraße; Baumstraßen (etwa Akazienweg, Hainweg, Kastanienweg, Lindenstraße, Tannenweg und Eichenweg); „Dichterstraßen“ (etwa Lessing-, Kleist-, Theodor-Sturm- und Ludwig-Ganghofer-Straße); Vater-Reichenberger-Straße; Hans-Watzlik-Straße; Veit-Stoß-Straße, Albrecht-Dürer-Straße, Welslerstraße und weitere; Heide-weg, Allmannshornweg, Leharstraße, Johann-Strauß-Straße, Beethovenstraße und weitere. (az)

Behörden“. Schlussendlich fiel kein Beschluss zu den vorgeschlagenen Zonen. Josef Deggendorfer (Freie Wähler) hielt noch „eine gewisse Reifezeit“ für erforderlich, da es sich um ein umfangreiches Thema für Babenhausen handele.

Gesundheitswoche will wieder Auszeit bieten

Veranstaltungen Aktionen finden von 20. bis 28. Juni statt. Angebote ab sofort melden

Unterallgäu Hektik und Stress begleiten viele auf Schritt und Tritt, egal ob im Alltag zu Hause, in der Schule oder im Beruf. Wer sich eine Auszeit nimmt, schöpft Kraft und bringt Körper, Geist und Seele wieder in Einklang. Eine Auszeit bieten sollen auch die Angebote der 18. Unterallgäuer Gesundheitswoche, die von Samstag bis Sonntag, 20. bis 28. Juni, stattfindet. Sie steht heuer

erneut unter dem Motto „(R)Auszeit für alle“. Wer eine Veranstaltung zu diesem Thema anbieten möchte, kann sich ab sofort beim Landratsamt Unterallgäu melden. „Alle Gemeinden, Einrichtungen, Vereine und auch Einzelpersonen aus dem Unterallgäu oder Memmingen, die eine Veranstaltung haben, die sich diesem Thema widmet oder das Motto kreativ interpretieren,

können sich bei uns melden“, sagt Tobias Klöck vom Tourismus-Team am Landratsamt. „Für eine abwechslungsreiche Gesundheitswoche suchen wir wieder viele Akteure mit einem breit gestreuten Angebot.“ Die Bandbreite bei der Gesundheitswoche soll wieder von Sportangeboten über Vorträge bis hin zu Entspannungskursen reichen. Eröffnet wird die Gesund-

heitswoche am 20. Juni mit einem Tag der offenen Tür in der Kreisklinik in Mindelheim. In den vergangenen beiden Jahren fand der Auftakt in Babenhausen statt. (az)

📞 Kontakt Nähere Auskünfte gibt Tobias Klöck unter Telefon 08261/995-643. Per E-Mail an tourismus@lra.unterallgaeu.de kann man Veranstaltungen melden.

Babenhauser Krippe feiert Zehnjähriges Tag der offenen Tür ist geplant

Babenhausen Die Babenhauser Kinderkrippe Sternschnuppe feiert am Samstag, 14. März, ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Ab 14 Uhr sind Eltern, Ehemalige und Interessierte eingeladen zu Kaffee und Kuchen. Ein Ballonkünstler bastelt mit Kindern Figuren aus Ballons; zudem kann man ökologische Knetmasse herstellen.

Der Betrieb der Krippe startete im September 2009 mit sechs Kindern und drei Betreuerinnen im vierten Gruppenraum des Kindergartens Sternschnuppe am Lindenberg. Drei Monate später waren es bereits elf Kleinkinder. Nach den ersten beiden Jahren stand fest, dass weitere Plätze benötigt werden. Dazu war ein Aus- und Umbau im westlichen Teil des Kindergartens erforderlich. So entstand die bestehende zweigruppige Kinderkrippe.

Leiterin Petra Boos und Stellvertreterin Sabine Zebe blicken stolz auf die vergangenen Jahre zurück. Inzwischen sind mehr als 240 Babenhauser Kinder in der Krippe betreut worden. Aktuell sind es 24 Mädchen und Buben im Alter zwischen zwölf Monaten und drei Jahren. Pro Gruppe stehen drei Vollzeitstellen zur Verfügung, die aufgrund von Teilzeitarbeit von neun qualifizierten Mitarbeiterinnen ausgefüllt werden. Die Arbeit mit den Krippenkindern stellt an die Betreuerinnen besondere Anforderungen: Sie begleiten die Mädchen und Buben bei wichtigen Entwicklungsschritten. Dazu gehören Alltagserfahrungen wie das Laufenlernen genauso wie die emotionale Entwicklung. Am Anfang steht für Kinder und Mütter eine vier- bis sechswöchige Eingewöhnungszeit. Für Petra Boos ist das Wichtigste, dass die Mitarbeiterinnen und sie den Rahmen für zufriedene Kinder und Eltern schaffen: „Der Wohlfühlfaktor für die Beteiligten ist ganz entscheidend, dafür arbeiten wir.“ (toot)

Kurz gemeldet

GREIMELTSHOFEN

Sportverein trifft sich zu Jahresversammlung

Am Freitag, 20. März, veranstaltet der Sportverein Greimeltshofen ab 20 Uhr seine Jahresversammlung im Sportheim. Neben Berichten des Vorstands steht die Beitragsfestsetzung auf der Tagesordnung. (clb)

Lieder, die ans Herz gehen

Musik Lions-Hilfswerk Babenhausen veranstaltet Benefizkonzert mit rund 120 Mitwirkenden

Babenhausen Eigentlich wurden die Besucher gebeten, ihren Applaus bis zum Ende aufzusparen. Viele konnten ihre Beifallsbekundungen beim Benefizkonzert des Lions-Hilfswerks Babenhausen in der Pfarrkirche St. Andreas allerdings nicht so lange zurückhalten. Denn die Musik des Lions- und des Schulprojektkorchs Babenhausen, der Musikkapelle und der **Chorgemeinschaft Winterrieden** sowie des Ensembles Quattro al dente war einfach mitreißend. Unter dem Leitgedanken „Klassisch – Modern – Gemeinsam“ boten rund 120 Sänger und Musiker unter Gesamtleitung von Sandra Kalischek eine stimmungsvolle kirchliche Konzertstunde. Gleichzeitig stellten sie sich in den Dienst der guten Sache: Der Erlös soll der **Kartei der Not**, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung, sowie der Renovierung der Babenhauser Pfarrkirche St. Andreas und lokalen Projekten zugutekommen.

Nach Begrüßungsworten von Lions-Club-Präsident Johann Kreuzpointner setzte die Musikkapelle Winterrieden mit der „Fanfare Festive“ einen feierlichen Auftakt. Auch in der „Highland Cathedral“ und in Leonard Cohens ergreifen-

dem „Halleluja“ versprühte das Blasorchester unter Leitung von Sabrina Botzenhart eine meditative Stimmung. Die Chorgemeinschaft Winterrieden regte mit den Liedern „Wunder geseh'n“ und „Spuren im Sand“ zum Nachdenken an. Das bei diesem Auftritt nur dreiköpfige Ensemble Quattro al Dente streute mit „Hear my prayer“, „Gott hat dir

längst einen Engel gesandt“ und „Zeit“ weitere Klangfacetten ein.

Mit Kerzen zogen die Mitglieder des Lions-Projektchors dann nacheinander in den mittlerweile dunklen Kirchenraum ein und ließen den Gesang „Preiset unsern Herrn“ nach und nach zum mächtigen Gotteslob anschwellen. Mit hellen, frischen Stimmen machten die Mädchen und Buben des mit Babenhauser Schülern besetzten Projektchors die Lieder „Seite an Seite“ und „Du brauchst ein Lied“ zum akustischen

Erlebnis. Gemeinsam entfalteten alle Sänger und Musiker abschließend ein eindrucksvolles Klangvolumen. Die Titel „Wo ich auch stehe“, „Siyahamba“ und „Amen“ verdeutlichten den Gedanken, den Michael Sell zuvor in einer kurzen Meditation zum Ausdruck gebracht hatte: „Lieder gehen ans Herz und bringen dich zum Schwingen.“ Im Anschluss an die Segensworte von Pfarrer Thomas Brom stimmten die Besucher in das „Te Deum“ ein. (clb)



Musikalisches Menü in der Jubi

Wenn Rosi und Norbert Langer mit ihren Freunden zum Konzert in die Babenhauser Jugendbildungsstätte einladen, sollte man früh dran sein. Sonst muss man sich wahrscheinlich mit einem Stehplatz zufriedengeben. So ging es einigen Besuchern, die sich zum „Musikalischen Unplugged Menü“ eingefunden hatten. Mehr als zwei Stunden lang servierten Rosi und Norbert Langer, Georg Drexel, Rolf Diefenthaler und Alfred Gänsdorfer in abwechselnder Besetzung einen Mix bekannter Titel, etwa von Simon & Garfunkel oder Hubert von Goïffern. Zwischendurch streuten die Musiker Eigenkompositionen ein. Das Publikum hätte stundenlang zuhören können und forderte Zugaben. Zum Schluss zeigte das Lied „Gute Nacht Freunde“, dass das Ensemble an diesem Abend viele Freunde gewonnen hat. Text/Foto: Bader



Unter dem Leitgedanken „Klassisch – Modern – Gemeinsam“ boten rund 120 Sänger und Musiker unter Gesamtleitung von Sandra Kalischek eine kirchliche Konzertstunde in Babenhausen. Foto: Claudia Bader